Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1886

296 (16.12.1886)

Visual Library

Beilage zu Nr. 296 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 16. Dezember 1886.

Rechtsprechung.

△ **Karlsruhe**, 15. Dez. (Oberlandesgericht.) Nach L.-R.-S. 214 ist der Mann schuldig, seiner Frau Alles, was zum Lebensunterhalte erforderlich ist, nach seinem Stande und Vermögen zu erweisen. Dabei ist nach den beiderseitigen Verhältnissen zu beurtheilen, ob und in welchem Umfang der Mann seiner Frau die Erlangung eigenen Erwerbs für ihren Unterhalt zumuthen darf; in erster Reihe aber bleibt die Unterhaltspflicht des Mannes bestehen.

Ein Handlungsgehilfe, welchem als Lohn ein Antheil am Geschäftsgewinne zugesagt ist, hat unter allen Umständen, wie man auch in dieser Beziehung seine Stellung zum Prinzipal rechtlich konstruiren mag, einen Anspruch darauf, von dem Gesammtergebnisse des Geschäfts während der Dauer seines Vertrags periodisch Kenntniß zu erhalten. Das Verlangen der Mittheilung einer Bilanz unter Gestattung der Einsicht der Bücher und Papiere des Geschäfts erscheint zu jenem Zwecke als sachgemäß.

Daß jeder Schulderlaß als solcher die Absicht der Befreiung vom Rückbringen in sich schließe, ist in dieser Allgemeinheit nicht richtig, da mit dem Schulderlasse zunächst nur Verhältnisse unter Lebenden geordnet werden sollen, der Gläubiger und spätere Erblasser sich möglicherweise bei dem Erlasse die Frage der späteren Ausgleichung unter den Erben nicht zum Bewußtsein gebracht haben und die nachträgliche Einwerfung mit der Natur eines Schulderlasses keineswegs in nothwendigem Widerspruche steht.

Großherzogthum Baden.

≌ **Vom Bodensee**, 13. Dez. (Viehmärkte. — Witterung.) Dem jüngsten Viehmarkt in Aach wurden zugeführt: 598 Ochsen, Kühe und Rinder, 39 Läufer und 308 Milchschweine. Letztere galten 14—28 M. per Paar, Läufer 36—66 M. Die Schweine gingen im Preise etwas zurück. Ochsen galten 400 bis 780 M. per Stück, etwa jährige Rinder 100—140 M. Letztere waren sehr gesucht, hingegen war dies bei größeren Ochsen, besonders Zugochsen, weniger der Fall. — Dem letzten Viehmarkt in Pfullendorf wurden zugeführt: 240 Ochsen, 120 Kühe, 325 Stück Jungvieh, Kalbinnen und Stierrinder, 115 Pferde und 250 Schweine. Der Handel ging sehr gut, besonders in Jungvieh, welches hoch bezahlt wurde. Ochsen galten 180—480 M., Kühe 90—350 M., Pferde 75—550 M., Milchschweine 10—20 M., Läufer 30—44 M. per Stück. Auf dem Markte zu Stockach belief sich die Zufuhr auf: 123 Ochsen, Kühe und Jungvieh und 185 Schweine. In Jungvieh ging der Handel lebhaft, es wurde ziemlich aufgekauft und gute Preise erzielt. Bezüglich der Preise für Kühe und Ochsen, insbesondere bei Ferkeln und Läuferschweinen ist ein erheblicher Abschlag bemerkbar. Kühe galten 140—300 M. per Stück, Ochsen 200 bis 400 M., Kalbinnen 260—340 M., 1—1½jährige Rinder 120—200 M., Kälber unter 1 Jahr 70—100 M., Läufer 40 bis 60 M., Ferkel 16—24 M. — Kaum war das Barometer wieder etwas gestiegen, so hat sich rasch ein Südweststurm erhoben und eine neue Depression hat sich in verflossener Nacht angekündigt. Die Temperatur ist heute früh — wie in den Jahren 1857 und 1858 — auf + 7 Gr. R. gestiegen und der Himmel in dichte Regenwolken gehüllt.

Landwirthschaftl. Versammlungen und Besprechungen.

Offenburg. Samstag den 18. d. M., Nachm. 3 Uhr, Sitzung des Gauausschusses im Amthaus dahier. Tagesordnung: 1) Wahl eines Centralausschußmitgliedes und eines Stellvertreters, 2) Berathung wegen Abhaltung des Gaufarrenmarktes 1887.

Salem. Sonntag den 19. d. M. Besprechung in der Restauration Schönberger in Neufrach, wobei Herr Landw.-Lehrer Gaub von Meßkirch einen Vortrag über Futterbau halten wird.

Ueberlingen. Sonntag den 19. d. M., Nachm. 2 Uhr, in Nesselwangen im Gasthaus zum Adler Besprechung über: 1) Kartoffelbau, insbesondere Auswahl der Sorten, welche für unsere Gegend passen, und 2) Lebensversicherung der landw. Bevölkerung. Herr Landw.-Inspektor Schäfer von Radolfzell wird die einleitenden Vorträge halten.

Kandern. Sonntag den 19. d. M., Vorm. 10 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen in Holzen, Weinausstellung der 1886r Weine. Prämiirung Nachm. 2 Uhr. Herr Hofrath Dr. Neßler aus Karlsruhe wird über Krankheit der Reben und des Weines Vortrag halten.

Neustadt. Sonntag den 19. d. M., Nachm. 3 Uhr, Besprechung in Hinterzarten im Gasthaus zum Adler, wobei Herr Bezirksthierarzt Väth dahier den einleitenden Vortrag über Rindviehzucht halten wird.

Freiburg. Sonntag den 19. d. M., Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum „Kreuz" in Hugstetten Besprechung.

Villingen. Sonntag den 19. d. M., Nachm. ½3 Uhr, in der „Linde" zu Marbach Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1) Verleihung der Staatsprämien für Rindvieh- und Pferdezucht; 2) Vortrag des Herrn Bezirksthierarztes Utz über Viehzucht; 3) Neuwahl der Direktionsmitglieder.

Triberg. Sonntag den 19. d. M., Nachm. ½3 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Nußbach Besprechung; Vortrag des Herrn Landw.-Lehrers Haamann von Villingen über „Verbesserung des im Amtsbezirk Triberg heimischen Wälderviehschlags".

Oberkirch. Sonntag den 19. d. M., Nachm. 3½ Uhr, Besprechung in der „Linde" zu Nußbach, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Landw.-Inspektors Magenau von Offenburg über Konsumvereine.

Lahr. Sonntag den 19. d. M., Nachm. 1 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Allmannsweier Besprechung über „Gründung einer Zuchtviehgenossenschaft", bei welcher Herr Oberregierungsrath Dr. Lydtin von Karlsruhe den einleitenden Vortrag übernommen hat.

Achern. Sonntag den 19. d. M., Nachm. halb 3 Uhr, in der Brauerei Decker in Sasbachwalden Besprechung über Obstbau, wobei Herr Obstbaulehrer Bach aus Karlsruhe den einleitenden Vortrag halten wird.

Rastatt. Sonntag den 19. d. M., Nachm. 3 Uhr, im Sitzungszimmer des Bezirksraths (Amthaus) Gauausschußsitzung. Tagesordnung: Die Verwendung der von der Centralstelle für eine Gauausstellung in Baden zur Verfügung gestellten Mittel.

Sinsheim. Sonntag den 19. d. M., Nachm. 2½ Uhr, im Rössel zu Hilsbach Besprechung, bei welcher Herr Nerlinger, Vorstand der Großh. Obstbauschule Karlsruhe, den einleitenden Vortrag über Obstbaumzucht halten wird.

Wiesloch. Sonntag den 19. d. M., Nachm. halb 3 Uhr, im Gasthaus zum Erbprinzen dahier Besprechung über „Aufzucht und Behandlung des Jungviehs", wobei Herr Bezirksthierarzt Faller dahier den einleitenden Vortrag halten wird. Bei Gelegenheit dieser Besprechung wird die Vertheilung der staatlichen Prämien für Rindvieh und Stuten stattfinden und wird der Vereinsvorstand, Herr Oberamtmann Friederich, sodann einen Vortrag halten über den Landes-Pferdezuchtverein und über Errichtung eines Bezirksverbandes desselben.

Gerlachsheim. Sonntag den 19. d. M., Nachm. halb 3 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Grünsfeld Besprechung, wobei Herr Bezirksthierarzt Mock einen Vortrag über ansteckende Krankheiten halten wird.

Verschiedenes.

W. **München**, 15. Dez. (Tel.) [Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung.] Die Generalversammlung des Bayrischen Kunstgewerbevereins beschloß hinsichtlich der Kunstausstellung mit der festgesetzten internationalen Kunstausstellung hier eine deutschnationale Kunstgewerbeausstellung zu verbinden. Der mitanwesende Staatsrath v. Ziegler sprach die Sympathie der bayrischen Regierung zu dem Gesammtprojekte aus.

Literatur.

* Mitunter finden diejenigen Schriftsteller das größte Publikum, die für das kleinste schreiben. Diese Wahrnehmung drängt sich uns von Neuem auf, wenn bei der herannahenden Weihnachtszeit so manches seit Jahren bei der Kinderwelt gut akkreditirte Buch abermals in neuer Auflage vor uns hintritt. Und zu dem guten Alten hat sich so manches gute Neue gesellt, so daß die Eltern, die in der Buchhandlung nach einem passenden Festgeschenke für ihre kleinen Lieblinge fragen, nicht in die aus dem Mangel, sondern höchstens in die aus dem Ueberflusse der Kinder- und Jugendbücher entstehende Verlegenheit gerathen können. Eine bemerkenswerthe Rührigkeit hat auch in diesem Jahre die Verlagsbuchhandlung von Karl Flemming in Glogau entwickelt.

Da ist vor Allem der neue (31.) Band der von Thekla v. Gumpert herausgegebenen „Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen: **„Herzblättchen's Zeitvertreib"**. Anmuthige, frische, sinnige Erzählungen und Schilderungen, zum Theil mit herzerquickendem Humor geschrieben und alle dem Gefühlsleben, der Geistesentwicklung der Altersklasse angepaßt, für die das Unternehmen berechnet ist, reihen sich in dem hübsch illustrirten Bande aneinander. Eine besonders willkommene Anregung werden die „Beschäftigungstafeln" denjenigen kleinen Leuten bereiten, welche „Herzblättchens Zeitvertreib" auf dem Weihnachtstische finden. Schlichter repräsentirt sich die Th. v. Gumpert'sche Sammlung von Erzählungen: **„Mutter Anne und ihr Hänschen"**, aber auch dies ist ein zum Herzen sprechendes, liebenswürdiges Buch, das jetzt zum zweitenmale vom Weihnachtsmann empfohlen wird. Und auch das **„Töchter-Album"** derselben Herausgeberin hat einen neuen Jahresring angesetzt: man kann dieses Bild wohl brauchen, denn gleich einem Baum, der alljährlich herrliche Früchte trägt und in dessen Schatten es sich gut sein läßt, entwickelt sich dieser literarische Hausschatz für die heranwachsende weibliche Jugend. Er erscheint, wie seine Vorgänger, in reichem Prunkgewande und von vornehmer Schönheit, wie das Aeußere, ist auch der reiche Bilderschmuck des Inneren, mit welchem ein gemüthvoller, auf die Auffassungsgabe der weiblichen Jugend berechneter und der Gemüthsbildung der letzteren dienender Inhalt Hand in Hand geht. Mit der Mannigfaltigkeit der Beiträge ging die größte Sorgfalt in der Auswahl Hand in Hand, wie man es von Thekla v. Gumpert, dieser Herzensfreundin der Jugend, ja gewöhnt ist.

Bei Kinderbüchern und Jugendschriften ist die Erneuerung der Auflagen ein viel besserer Maßstab für die Gediegenheit ihres Inhalts als bei Büchern für Erwachsene, weil hier nicht verdorbene Geschmacksrichtungen oder noch schlimmere Neigungen die Verbreitung mancher Bücher befördern; hier bewährt sich noch das Echte, hier entscheidet noch der Kern und nicht die Manier. Heinrich Jäde's Büchlein: **„Haus Hänschen, das etwas werden wollte,"** gleichfalls aus dem Flemming'schen Verlage hervorgegangen, hat, da es lehrreich und unterhaltend zugleich ist, seinen Weg gemacht und wird ihn auch künftig noch machen. Das Gegenstück zu diesem Buche ist Marie Hutbergs Erzählung: **„Klein Lieschen"**, die gleichfalls in zweiter Auflage vorliegt, volksthümlich mit anspruchsloser Einfachheit und Innigkeit geschrieben. An ein reiferes Verständniß der männlichen Jugend wenden sich Wilhelm Ostermann's: **„Helden der Sage und der Geschichte,"** in zwei mit Bildern von Professor C. Jäger geschmückten Bändchen vorliegend; sie wollen den Sinn für große edle Erscheinungen, bedeutsame Vorgänge im Volksmythus und der Historie wecken und entsprechen dieser Absicht durch kraftvolle Darstellung der behandelten Stoffe.

Als ein reizendes Bilderbuch, welches Scenen aus dem Kinderleben mit Humor und Frische schildert und namentlich durch die in Farbendruck sauber ausgeführten zahlreichen Bilder fesselt, nennen wir **„Fröhliche Jugend"** (Verlag von M. Heinsius in Bremen). Die Lieder und Reime rühren von C. Chr. Dieffenbach, die Bilder, die namentlich den Reiz zarter, fröhlicher Kindergesichter anmuthig wiedergeben, von B. Paul Mohr und besonders willkommen werden den Besitzern dieses empfehlenswerthen Buches die 17 von Karl Aug. Kern komponirten, leicht faßlichen und angenehmen Melodien sein. In demselben Verlage erschien nunmehr in neunter Auflage das hübsche Räthselbuch: **„Der kleine Nußknacker"**; es enthält eine reiche Fülle von Räthseln, Scherzfragen und Rebusaufgaben für alle Kindesalter abwechselnd mit Liedchen und Sprüchen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

22) **Octavia.**

Erzählung von G. Reuter.

(Fortsetzung.)

Werther und Riviotti saßen rauchend beisammen und redeten von gleichgiltigen Dingen. Die Knaben standen unruhig umher; Allen lag der Abschied von der Schwester auf der Seele. Den, der sie ihnen nahm, betrachteten sie mit scheuer Achtung und ein wenig Mißbehagen. Riviotti war kein Mann, der sich Kinderliebe zu erringen wußte.

Er brach früh auf. Die weiche Stimmung der Familie war ihm peinlich und unbequem.

„Herr Riviotti," sprach Werther mit zuckenden Lippen zu ihm, als er gehen wollte, „nehmen Sie mein Kind in Acht!"

Darauf wußte der redegewandte Mann zum ersten Mal in seinem Leben nichts zu erwidern. Er drückte dem Vater nur mit unverständlich m Murmeln die Hand.

Frau Werther konnte vor Schluchzen nicht sprechen.

„Wo ist Via?" fragte Riviotti hastig. Sie trat in die Thür; er legte den Arm um ihre Schulter und sah ihr heiß in die Augen.

„Morgen!" flüsterte er leidenschaftlich.

„Ist Hochzeit", lachte sie und machte sich gewandt los.

„Weißt Du auch gewiß, Alphons, daß der Dampfer erst am Abend geht? Denke, wenn wir ihn versäumten!"

„Was läge daran! Mein wärst Du doch, ob hier oder dort."

„Ja, ja, aber es wäre doch sehr unangenehm. — Leb' wohl!" sagte sie flüchtig und reichte ihm die Hand. „Ich habe noch viel zu thun."

Riviotti ging und dachte, was er seit seiner Verlobung zuweilen gedacht: es sei sonderbar, daß Via's Wangen so glühend und ihr Herz doch so kalt sei. Jedoch es beunruhigte ihn weiter nicht.

Octavia ging ebenfalls, sich zur Ruhe zu legen, in ihre stille, kleine Mädchenkammer.

Wie ärmlich sie war, verglichen mit der üppigen Einrichtung ihres neuen Heims. Octavia war nicht glücklich darin gewesen — dennoch wurde ihr der Abschied schwer.

Dann dachte sie der Zukunft und lachte über sich selbst.

„Was werde ich sehen! Die Welt geht mir auf, und Alles danke ich ihm, dem Guten."

Da klopfte es leise, ihr Vater steckte den Kopf in die Thür.

„Bist Du noch auf, Via?"

„Ja, Vater", sagte das Mädchen, verwundert über den späten Besuch. Hatte sie ihm nicht schon gute Nacht gewünscht?

Er aber trat schnell ein.

„Mein liebes Kind," sagte er mit zitternder Stimme, die Hand auf ihr Haupt legend, „Gotte segne Dich!" Und Via ängstlich ansehend: „Nicht wahr, Du bist glücklich — ganz glücklich?"

Via nickte ihm durch Thränen lächelnd zu.

„Du lieber Vater! Ja, ganz glücklich."

Beruhigt verließ er sie.

Sie ging zum Fenster, um, wie sie jeden Abend that, noch einmal die kühle Seeluft zu athmen, ehe sie sich niederlegte. Ruhig und groß lag das Meer vor ihr, in tiefer Veilchenbläue.

So war auch jener Abend gewesen, an dem sie dort unten stand, das Herz voll ungeduldiger Wünsche. Sie sind ihr erfüllt, alle, alle . . .

Warum läßt Octavia mit einemmal die Arme sinken und starrt regungslos hinaus in die Ferne?

„Ganz glücklich!"

Es ist nicht wahr. Es fehlt noch etwas. Etwas Unbekanntes, Unfaßbares.

Dieselbe schmerzvolle Sehnsucht überkommt sie, wie in dem Augenblick, als Wulfhart von ihr ging.

„Wulfhart?"

Plötzlich steht er lebendig vor ihrer Seele und sie fühlt seine Liebe im innersten Herzen. Ein tiefes Erschrecken durchbebt das Mädchen.

Was hat sie mit ihm zu thun? Ein Anderer wird ihr Gatte, einem Anderen gehört ihre Zukunft. Und jetzt graut ihr vor dieser Zukunft.

„Es ist die Nachtluft," flüstert sie mit blassen Lippen vor sich hin und weiß doch, daß die Nachtluft keine Schuld an dem Gefühl von Kälte trägt, welches ihr durch die Glieder schleicht. Sie schließt das Fenster und wendet sich.

Da liegt der bräutliche Schmuck, den sie morgen tragen soll: morgen ist sie gebunden — bis zum Tode.

Sie fällt auf die Kniee in bitterlichem Weinen, angstvoll betend: „O Gott, o Gott, mache mich glücklich! Gib, daß er mich liebt!" — —

„Aber er liebt mich ja," beruhigt sie sich, und legt den Kopf auf die Kissen; er liebt mich sehr, gewiß, ich werde glücklich sein."

Dann kommt der Schlaf und legt seine Hand auf das zitternd pochende Herz, dessen Schläge ruhiger werden. Still athmend entschlummert das Mädchen.

Und am anderen Tage ist Hochzeit! (Fortsetzung folgt.)

‡ **(Civilanstellung von Offizieren.)** Der Deutsche Offizierverein hat es in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen, verabschiedeten Offizieren Beschäftigung und Anstellungen zu vermitteln, da es denselben, vielfachen Erfahrungen zufolge, sehr schwer fällt, ohne eine solche vermittelnde Centralstelle sich einen neuen Thätigkeitskreis im bürgerlichen Leben zu eröffnen. Um nun die Angebote aller derjenigen Stellen, welche sich zur Besetzung durch ehemalige Offiziere eignen, dem Deutschen Offizierverein fortlaufend zuzuführen, hat sich derselbe nicht bloß an Behörden ꝛc. gewandt, sondern strebt es auch an, die gesammten Kreise der Kommunalverwaltungen, der Großgrundbesitzer und Großindustriellen ꝛc. hiefür zu interessiren. Gerade auf dem Gebiete der Industrie und des Großgrundbesitzes macht sich an vielen Stellen das Bedürfniß geltend, für besondere Vertrauensfunktionen, wie z. B. Kassenverwaltungen, Oberaufsicht über Büreaus oder Arbeitsplätze, Buchführung bei größeren Güterkomplexen oder Fabrikanlagen, Führung und Registrirung von Geschäfts- und Privatkorrespondenzen, sowie in allen Stellen der Selbstverwaltung, wo der betreffende Besitzer ꝛc. nicht Zeit hat, sich selbst dieser Thätigkeit zu widmen, Persönlichkeiten zu gewinnen, welche mit verhältnißmäßig geringen Gehaltsansprüchen große Zuverlässigkeit und einen höheren Bildungsgrad verbinden. Diese Bedingungen sind aber gerade beim verabschiedeten Offizier zu finden, da derselbe in Folge des Bezuges einer Staatspension nicht lediglich auf das Einkommen aus seiner Stellung angewiesen ist. Bei Anmeldung vakanter Stellungen ist der Offizierverein bereit, Vorschläge geeigneter Persönlichkeiten unter Beifügung aller bezüglichen Referenzen zu machen und alle erforderlichen Recherchen anzustellen, ohne daß dem Anfragenden hieraus irgend welche Unkosten erwachsen. Die Adresse ist: „Deutscher Offizierverein, Berlin NW, Dorotheenstraße 77—79."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Vom Waarenmarkte. (Frkf. Ztg.) Das lebhafte Interesse, welches an den Erörterungen der politischen Lage in weiten Kreisen sich stets kundgibt, wurde während unserer heutigen Berichtsperiode von den Verhandlungen des deutschen Reichstages über die Militärvorlage erheblich gesteigert. Ungeachtet der noch nicht beendeten bulgarischen Krise und der seit deren Ausbruch hervorgetretenen verschiedenartigen Auffassungen über die unter den Großmächten bestehenden Beziehungen wurden die Preisbewegungen am Waarenmarkte von der Politik in jüngster Zeit kaum beeinflußt. Die Zuversicht in die Fortsetzung der bereits angebahnten Besserung der Geschäftslage blieb vielmehr auf den meisten Gebieten unseres Referats andauernd. Getreide verkehrte in fester Preistendenz, ohne jedoch ansehnliche Wertherhöhung zu verzeichnen. Spiritus begegnete an den meisten Märkten genügender Nachfrage, um den Preisen überwiegend feste Haltung und zeitweise mäßige Besserung zu gestatten. Rüböl tendirte fester, Leinöl, Terpentinöl, Cotonöl, Olivenöl, Palmöl und Cocosnußöl bedangen ziemlich stetige Notirungen. Talg fand bei wenig veränderten Preisen verminderte Beachtung. Schmalz hielt mäßige Werthbefestigung nicht aufrecht. Petroleum behauptete für raffinirte Waare feste Haltung.

Kaffee hat die Werthbesserung nahezu an allen Märkten ziemlich kräftig fortgesetzt. Zucker behielt feste Tendenz, welche sich an den meisten Märkten bei verstärkter Nachfrage in langsam anziehenden Notirungen dokumentirte. Kakao bedang für neue Ernte feste Notirungen. Thee zog mäßig im Preise an. Reis blieb matt. Salpeter fand wenig Beachtung. Pfeffer erzielte für Singapore weiteren Preisaufschlag, von welchem die übrigen Sorten jedoch nicht beeinflußt wurden. Indigo wurde zu unveränderten Notirungen schwach umgesetzt. Indiarubber erlangte nach eingetretener Ermattung wieder festere Haltung. Schellack fand bei wenig veränderten Preisen mehr Beachtung für schwimmende Ladungen. Chinin blieb vernachlässigt. Hopfen stand in belebterem Handel, welcher bei theilweise befestigten Notirungen an den inländischen Märkten sowohl von verstärkter Ausfuhr der untergeordneten Sorten als von guter Bedarfsfrage für die besseren Qualitäten alimentirt wurde. Tabak wurde bei überwiegend fester Preishaltung gut beachtet.

Leder sowie rohe Häute und Felle standen bei wenig veränderten Preisen in ruhigem Verkehr. Baumwolle hat in Folge reduzirter Schätzung der amerikanischen Ernte sowie verzögerter Zufuhren in den amerikanischen Häfen bei gebesserter Nachfrage im Werthe angezogen. Wolle verkehrte in überwiegend schwacher Preishaltung. Jute blieb stetig, Seide verharrte in fester Preistendenz. Kohlen bekundeten bei ziemlich befriedigendem Abzug etwas festere Preishaltung. Von Metallen schließt Silber nach dem kürzlichen Rückgange wieder erholt; Quecksilber wurde etwas williger abgegeben; Blei notirt schwächer, Zink unverändert, Kupfer und Zinn schließen in matter Haltung, Eisen erlangte unter Mitwirkung reger spekulativer Nachfrage weitere Werthbesserung.

Köln, 14. Dezbr. Weizen loco hiesiger 17.75, loco fremder 18.25, per März 17.40, per Mai 17.75. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 13.30, per Mai 13.50. Rüböl loco mit Faß 24.70, per Mai 24.65. Hafer loco hiesiger 14.75.

Bremen, 14. Dez. Petroleummarkt. Schlußbericht Standard white, loco 6.85 B. Fest. Amerik. Schweineschmalz Wilcox nicht verzollt 34.

Antwerpen, 14. Dez. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, disp. 17¼. Fest.

Paris, 14. Dez. Rüböl per Dez. 56.—, per Jan. 56.50, per Jan.-April 56.70, per März-Juni 56.50. Fest. — Spiritus per Dez. 39.—, per Mai-Aug. 42.50. Behauptet. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Dez. 33.70, per Mai-August 35.70. Matt. — Mehl, 12 Marken, per Dez. 53.30 per Jan. 53.30, per Jan.-April 53.60, per März-Juni 54.30. Behauptet. — Weizen per Dez. 22.80, per Jan. 23.10, per Jan.-April 23.50, per März-Juni 23.90. Behauptet.. — Roggen per Dez. 13.—, per Jan. 13.—, per Jan.-April 13.50, per März-Juni 13.90. Still. — Talg, disp. 58.—. — Wetter: Regen.

New-York, 13. Dez. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 6¾, dto. in Philadelphia 6⅝. Mehl 3.15, Rother Winterweizen 0.90, Mais (old mixed) 48¼. Havanna-Zucker 4 11/16, Kaffee, Rio good fair 14⅞, Schmalz (Wilcox) 6.85, Speck 6⅞, Getreidefracht nach Liverpool 4¾.

Baumwoll-Zufuhr 62,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 12,000 B., dto. nach dem Kontinent 32,000 B.

Schiffsbericht der Red Star Line. Der Postdampfer „Rhynland" am 4. Dez. von Antwerpen nach New-York abgeg. Der Postd. „Nederland" am 4. Dez. von New York nach Antwerpen abgeg. Der Postd. „Waesland" am 7. Dez. von Antwerpen in New-York angek. Der Postd. „Belgeland" am 9. Dez. von Antwerpen in New-York angek. Der Postd. „Pennland" am 11. Dez. von New York in Antwerpen angek. Der Postd. „Noordland" am 11. Dez. von Antwerpen nach New-York abgeg.

Frankfurter Kurse vom 14. Dezember 1886.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden süd. und holland. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 80 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk.

Staatspapiere.	
Baden 3½ Obligat. fl.	—.—
„ 4 „ fl.	103.50
„ 4 „ M.	104.80
„ 4 Obl. v. 1886 M.	107.80
Bayern 4 Obligat. M.	104.80
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	106.—
Preußen 4½ % Conf. M.	—.—
„ 4% Consols M.	105.70
Wtbg. 4½ Obl. v. 78/79 M.	106.50
„ 4 Obl. v. 75/80 M.	—.—
Oesterreich 4 Goldrente fl.	91.90
„ 4½ Silberr. fl.	67.40
„ 4½ Papierr. fl.	—.—
„ 5 Papierr. v. 1881	80.80
Ungarn 4 Goldrente fl.	84.20
Italien 5 Rente Fr.	100.30
5% Rumänische Rente	92.50
Rumänien 6 Oblig. M.	103.80
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	95.80
„ 5 Obl. v. 1877 M.	—.—
„ 5 II. Orientanl. PR.	56.70
„ 4 Cons. v. 1880 R.	82.50
Serbien 4 Goldrente	79.70
Schwed. 4 in M.	102.50
Span. 4 Ausländ. Rente	67.30
Schw. 4% Bern v. 1880 Fr.	103.20
Egypten 4 Unif. Obligat.	76.50
Bank-Aktien.	
4½ Deutsche R.-Bank M.	139.—
4 Badische Bank Thlr.	116.80
5 Basler Bankverein Fr.	173.30
4 Darmstädter Bank fl.	142.70
4 Disc.-Kommand. Thlr.	213.70
4 Frankf. Bankverein Thlr.	—.—
5 Oest. Kreditanstalt fl.	—.—
4 Rhein. Kreditbank Thlr.	124.80
5 D. Effekt.-u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	124.50
Eisenbahn-Aktien.	
4 Heidelberg-Speyer Thlr.	36.20
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	93.90
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	164.30
4½ Pfälz. Maxbahn fl.	135.—
4 Pfälz. Nordbahn fl.	—.—
Elisabeth Pr.-Akt. fl.	—
Elis. II. Em. Linz-B. Sbr. fl.	—
4 Gotthardbahn Fr.	97.50
5 Böhm. West-Bahn fl.	220.—
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	—
5 Oest. Franz-St.-Bahn fl.	—
5 Oest. Süd-Lombard fl.	85
5 Oest. Nordwest fl.	135⅞
5 „ „ Lit. B. fl.	135
5 Rudolf fl.	153¼
Eisenbahn-Prioritäten.	
4 Elisabeth steuerfrei fl.	100.70
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	69.50
5 Oest. Nordwest-Gold-Obl. M.	107.80
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	85.50
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	—.—
4 Vorarlberger fl.	74.70
3 Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold steuerfrei M.	69.50
4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold steuerfrei	100.10
6 Buffalo N.-Y. & Phil. Conf. Bonds	—.—
6 Southern Pacific of C. 1M.	110.70
5 Gotthard IV Ser. Fr.	106.70
4 „ „	102.50
4 Schweiz. Central	102.70
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	104.60
3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	64.20
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	108.10
3 dto. I—VIII E. Fr.	80.—
3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 Fr.	67.30
5 Toscan. Central Fr.	107.40
5 Westfic. Eisb. 1880 Rtfr. Fr.	—.—
Pfandbriefe.	
4 Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	—.—
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	—.—
4 dto „ à 100 M.	102.40
4½ Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	—.—
5 Russ. Bod.-Cred. S.R.	94.30
4% Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	100.20
Verzinsliche Loose.	
3½ Cöln-Mind. Thlr. 100	—.—
4 Bayrische „ 100	136.20
4 Badische „ 100	134.90
4 Rein. Pr. Pfdb. Thlr. 100	126.10
3 Oldenburger Thlr. 40	128.80
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	110.20
5 „ v. 1860 „ 500	115.60
4 Raab-Grazer Thlr. 100	99.20
Unverzinsliche Loose per Stück.	
Braunschw. Thlr. 20-Loose	—.—
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	—.—
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	297.40
Ungar. Staatsloose fl. 100	217.20
Ansbacher fl. 7-Loose	32.80
Augsburger fl. 7-Loose	28.30
Freiburger Fr. 15-Loose	29.—
Mailänder Fr. 10-Loose	16.90
Meininger fl. 7-Loose	24.60
Schwed. Thlr. 10-Loose	—.—
Wechsel und Sorten.	
Paris kurz Fr. 100	80.30
Wien kurz fl. 100	161.50
Amsterdam kurz 100 fl.	168.25
London kurz 1 Pf. St.	20.39
Dollars in Gold	4.14
20 Fr.-St.	16.10
Sovreigns	20.30
Obligationen und Industrie Aktien.	
4 Karlsruher Obl. v. 1879	—.—
4 Mannheimer Obl.	—.—
4 Freiburg „	—.—
4 Konstanzer „	—.—
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	138.50
Karlsruh. Maschinenf. dto.	125.—
Bad. Zuckerf., ohne Zs.	82.20
3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	190.—
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% dez. Thl.	127.10
5 Westeregeln Alkali	163.50
5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	—.—
5 Hyp. Anl. der Oest. Alpin Montgs	89.—
Reichsbank Discont	4%
Frankf. Bank. Discont	4%
Tendenz: —.	

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

A.983.1. Nr. 9550. **Karlsruhe.** In Sachen des Gypsers Christian Schiefer in Mannheim, Klägers, Berufungsklägers, vertreten durch Rechtsanwalt Zutt in Karlsruhe, gegen seine Ehefrau, Eva Elisabetha, geb. Fleischmann, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, Beklagte, Berufungsbeklagte, wegen Ehescheidung, hat der Kläger, vertreten durch Rechtsanwalt Zutt in Karlsruhe, gegen das Urtheil des Gr. Landgerichts Mannheim — Civilkammer I — vom 27. Oktober 1886, Nr. 14,948, die Berufung mit dem Antrag eingelegt, die zwischen den Streittheilen bestehende Ehe sei aus Schuld der Beklagten unter Kostenfolge für geschieden zu erklären, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung über die Berufung in die am

Dienstag dem 1. März 1887,
Vormittags 9 Uhr,

beginnende öffentliche Gerichtssitzung des II. Civilsenats des Großh. Oberlandesgerichts zu Karlsruhe, mit der Aufforderung, sich in dem Termin durch einen bei diesem Gerichtshofe zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufungsbeschwerde bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1886.
Großh. bad. Oberlandesgericht.
Der Gerichtsschreiber:
v. Chelius.

B.688.2. Nr. 17,098. **Mannheim.** Die Ehefrau des Cigarrenarbeiters Gustav Adolf Resch, Auguste Florentine, verwitwet gewesene Rost, geborne Leipziger in Frohburg, vertreten durch die Rechtsanwälte v. Feder und Bassermann, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, wegen Ehebruchs und böslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Ausspruch der Ehescheidung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Samstag den 5. März 1887,
Vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 9. Dezember 1886.
W. Köhler,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

B.712.1. Nr. 55,639. **Mannheim.** Kommis Hermann Hertz in Mannheim, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. J. Rosenfeld und Dr. J. Lob daselbst, klagt gegen das Dienstmädchen Sophie Koch, zuletzt in Mannheim sich aufhaltend, jetzt an unbekannten Orten abwesend, wegen Forderung, herrührend aus einer von der Sophie Koch in Mannheim begangenen unerlaubten Handlung, mit dem Antrage, die Beklagte unter Kostenfolge für schuldig zu erklären, dem Kläger 80 Mk. nebst 5% Zinsen vom Zustellungstage der Klage an zu bezahlen, auch das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht — Abth. 2 — zu Mannheim zu dem von diesem auf

Donnerstag den 27. Januar 1887,
Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Termine.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 11. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
F. Meier.

Aufgebot.

B.714.1. Nr. 10,479. **Eberbach.** Die Witwe des Metzgers Friedrich Lentz dahier, Marie, geb. Dietz, besitzt auf Gemarkung Eberbach 3 Ruthen = 70,75 qm Acker im Wolfsacker, neben Friedrich Krauth und Johannes Mohr.

Da sich bezüglich dieser Liegenschaft keine Einträge in den Grund- u. Pfandbüchern der Gemeinde Eberbach vorfinden, werden auf Antrag des Bevollmächtigten der Metzger Friedrich Lentz Witwe, Heinrich Spohr von hier, alle Diejenigen, welche in diesen Büchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte an der Liegenschaft haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch den 9. Februar 1887,
Vormittags 10 Uhr,

vor Gr. Amtsgericht Eberbach bestimmten Termin geltend zu machen, widrigens die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Eberbach, den 13. Dezember 1886.
Gr. Amtsgericht. (gez.) Dr. Maas.
Dies veröffentlicht: Heinrich, Gerichtsschreiber.

Konkursverfahren.

B.710. Nr. 49,263. **Heidelberg.** In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Bäckers und Kaufmanns Jakob Heßenauer von Mauer ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Dienstag den 28. Dezember 1886,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 1 — anberaumt.

Heidelberg, den 13. Dezember 1886.
Braungart,
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Vermögensabsonderung.

B.715. Nr. 9733. **Freiburg.** Die Ehefrau des Barbiers Johann Georg Rieß, Christine, geb. Reitzel in Denzlingen, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der III. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf:

Freitag den 28. Januar 1887,
Vormittags 8½ Uhr,

bestimmt.

Freiburg, den 12. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Bechler.

B.711. Nr. 9744. **Freiburg.** Die Ehefrau des Vandolin Bauer, Katharina, geb. Göppert in Schweighausen, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der III. Civilkammer des Gr. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf:

Freitag den 28. Januar 1887,
Vormittags 8½ Uhr,

bestimmt.

Freiburg, den 13. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Bechler.

B.685. Nr. 9555. **Freiburg.** Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg vom Heutigen wurde die Ehefrau des Schneiders Johann Friedrich Sturm, Magdalena, geb. Schmidt in Höllstein, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Freiburg, den 2. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Ketterer.

B.709. Nr. 17,340. **Mannheim.** Die Ehefrau des Martin Zeller, Karolina, geb. Bürkert von Treschklingen, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:

Dienstag den 25. Januar 1887,
Vormittags 9 Uhr,

bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 11. Dezember 1886.
Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.
Dörzbach.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

A.928.2. Nr. 30,837. **Karlsruhe.**

1. Alexander Bruno Ferd. Robden, geboren 13. November 1863 zu Genthin, zuletzt in Baden,
2. Wendelin Kuntz, geb. 14. April 1863 zu Wörth a. Rhein, zuletzt in Knielingen,
3. Karl Baitsch, geb. 3. Mai 1863 zu Ettlingen, zuletzt in Ettlingen,
4. Hermann Johann Greule, geb. 10. Febr. 1863 zu Ettlingen, zuletzt in Ettlingen,
5. Karl Kneller, geb. 14. Juni 1863 zu Ettlingen, zuletzt in Ettlingen,
6. Karl Anton Müller, geb. 24. Januar 1863 zu Ettlingen, zuletzt in Ettlingen,
7. Bernhard Hertweck, geb. 15. Dezember 1863 zu Malsch, zuletzt in Karlsruhe,
8. Josef Hoffart, geb. 31. Mai 1863 zu Malsch, zuletzt in Malsch,
9. Ferdinand Löb, geb. 17. Febr. 1863 zu Malsch, zuletzt in Malsch,
10. Florian Melcher, geb. 8. Mai 1863 zu Malsch, zuletzt in Malsch,
11. Ferdinand I., des Johann Sohn, Heil, geb. 29. Juli 1863 zu Mörsch, zuletzt in Mörsch,
12. Friedrich Herr, geb. 17. Dezbr. 1863 zu Mörsch, zuletzt in Mörsch,
13. Alois Herr, geb. 8. November 1863 zu Mörsch, zuletzt in Mörsch,
14. Alois Huber, geb. 30. März 1863 zu Mörsch, zuletzt in Mörsch,
15. Georg Sailer, geb. 27. April 1863 zu Mörsch, zuletzt in Mörsch,
16. Martin Walter, geb. 23. Oktober 1863 zu Neuburgweier, zuletzt in Mühlburg,
17. Adolf Axtmann, geb. 30. Aug. 1863 zu Völkersbach, zuletzt in Völkersbach,
18. Josef Martin Weber, geb. 16. Januar 1863 zu Völkersbach, zuletzt in Karlsruhe,
19. Wilhelm Karl Bloch, geb. 19. Juni 1863 zu Ettlingen, zuletzt in Ettlingen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.

Dieselben werden auf

Samstag den 22. Januar 1887,
Vormittags 8½ Uhr

vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrathsamt Genthin, dem Königl. Bezirksamt Germersheim und Großh. Bezirksamt zu Ettlingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen vom 14. Juli, 7. Juni bezw. 24. Juli und 6. August 1886 verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1886.
Großh. Staatsanwaltschaft;
Uibel.

A.878.3. Nr. 9209. **Oberkirch.** Der am 22. Juli 1880 zu Nußbach geborne Landwirth Jakob Schmiederer, zuletzt wohnhaft in Nußbach, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 4. Februar 1887,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Oberkirch zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Oberkirch, den 4. Dezember 1886.
Schneider,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A.948.2. Nr. 19,752. **Rastatt.** Der 28 Jahre alte Schneider u. Oekonomiehandwerker Augustin Walz von Kuppenheim und zuletzt daselbst wohnhaft wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 28. Januar 1887,
Vormittags 8½ Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Rastatt, den 10. Dezember 1886.
Stoll,
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

A.947.2. Nr. 19,407. **Rastatt.**

1. Der 26 Jahre alte Metzger Albert Hackmann aus Essen, zuletzt wohnhaft in Rastatt, und
2. der 29 Jahre alte Steindrucker Karl Dauer von Rastatt

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 28. Januar 1887,
Vormittags 8½ Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommandos Rastatt u. Stockach ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Rastatt, den 10. Dezember 1886.
Stoll,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A.932.2. Nr. 15,738. **Engen.** Der 27 Jahre alte Taglöhner Raimund Veit von Thengen wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Samstag den 6. Februar 1887,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht zu Engen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Stockach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Engen, den 3. Dezember 1886.
J. Schäffauer,
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Verm. Bekanntmachungen.

A.963.2. Nr. 6742. **Bruchsal.**

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Nachstehend verzeichnete Bauarbeiten zur Herstellung zweier Centralapparathäuser auf Station Graben sollen auf schriftliche Wettbewerbung vergeben werden. Dieselben sind veranschlagt:

1. Grab- und Maurerarbeit	zu	640 M.	07 ₰
2. Steinhauerarbeit	„	334 „	94 „
3. Zimmerarbeit	„	759 „	94 „
4. Schreiner- u. Glaserarbeit	zu	293 „	12 „
5. Schlosserarbeit	„	362 „	40 „
6. Blechnerarbeit	„	161 „	90 „
7. Schieferdeckerarbeit	„	177 „	60 „
8. Anstreicherarbeit	zu	140 „	48 „
	zus.	2870 M.	45 ₰

Pläne, Voranschlag u. Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Versiegelte Angebote sind daselbst frei und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis zu der am

Samstag dem 18. Dezember l. J., Vormittags 11 Uhr,

stattfindenden Eröffnung einzureichen.

Bruchsal, den 12. Dezember 1886.
Großh. Bahnbauinspektor.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.